Sonnabend, den 23. Juni 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 169. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.— jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508. Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

Jetzt fährt Dollfuß zu Mussolini.

Mussolini als Schirmherr Oesterreichs.

Wien, 22. Juni. Aus diplomatischen Kreisen verlautet, daß Bundeskanzler Dr. Dollfuß sich Ende Juli zu einem Besuch bei Mussolini nach Reccione begeben werde. Der Besuch soll auf eine Einladung zurückgehen, die Mussolini kürzlich Dollfuß habe übermitteln lassen. Weiter verlautet, daß Bundeskanzler Dr. Dollfuß über die Zusammenkunft von Venedig durch ein persönliches Schreiben des Staatssekretärs Suvich unterrichtet worden ist.

In dem Bericht des österreichischen Gesandten in Rom Dr. Rintelen, der von den amtlichen Stellen streng geheimgehalten wird, wird, wie verlautet, darauf hingewiesen, daß in der Zusammenkunft von Venedig die Notwendigkeit einer Uebereinstimmung zwischen Italien und Deutschland in der österreichischen Frage festgestellt worden ist.

Reichsdeutsche Geldprämien

für jedes Nazi-Attentat.

Wien, 22. Juni. Am 2. Juni, also wenige Tage vor dem Einsetzen der neuen nationalsozialistischen Terrorwelle, wurde von der Bundespolizeidirektion Linz der reichsdeutsche arbeitslose Tischlergeselle Wilhelm Wahl, zuständig nach Remscheidt, festgenommen, bei dem in einem verschlossenen Briefumschlag ein Geldbetrag von 3120 Schilling samt 15 vorbereiteten Empfangsbestätigungen vorgefunden wurden. Die Beträge waren in Quoten von 20 bis 160 Schilling für 13 bereits wiederholt wegen Verübung von Anschlägen bestraften Nationalsozialisten, der Rest von 200 Schilling war für zwei SA-Stürme bestimmt Wahl gab an, den verschlossenen Briefumschlag am 1. Juni von einem nationalsozialistischen Kurier aus dem Reiche mit dem Auftrage zur Verteilung laut den beigelegten Empfangsbestätigungen erhalten zu haben.

Macdonald auf Urlaub.

Die Budgetvorlage angenommen.

London, 22. Juni. Das englische Unterhaus hat in dritter Lesung die Budgetvorlage angenommen.

Der oppositionelle Abgeordnete Morgan Jones hatte einen Antrag auf Ablehnung der Budgetvorlage gestellt. In seinen Ausführungen kritisierte er scharf den Premierminister Macdonald, den er persönlich für die Regierungspolitik verantwortlich machte, da Macdonald aufgehört habe, Herr seines Loses zu sein und sich vollkommen von den Konservativen abhängig gemacht habe.

Premierminister Macdonald wird in nächster Zeit aus Gesundheitsrücksichten einen dreimonatigen Urlaub antreten.

Zu dieser Meldung erklärt der parlamentarische Berichterstatter des Reuter-Büros, daß wenn auch der Urlaub gesundheitlich begründet ist, so können doch Befürchtungen für seine Zukunft als Premierminister aufkommen.

Zu dem bevorstehenden Besuch Barthous in London.

Paris, 22. Juni. Die aus London eintreffende Nachricht, daß Ministerpräsident Macdonald auf ärztliches Anraten einen dreimonatigen Erholungsurlaub antreten wird, wird in gewissen Pariser Kreisen mit Genugtuung aufgenommen. Man rechnet damit, daß Außenminister Barthou bei seinem Besuch in London nicht von Macdonald, sondern von Baldwin empfangen wird. Dies ist, so schreibt in diesem Zusammenhang ein Blatt, von außenpolitischem Gesichtspunkt aus sehr wichtig, da der Führer der konservativen Partei immer in der Wirklichkeit gedacht und für den französischen Standpunkt großes Verständnis habe.

Faschismus hat in England keine Aussichten.

Was ein deutscher Korrespondent feststellte.

Ueber die faschistische Moosley-Bewegung in England kommt der Sonderberichterstatter des „Berliner Tageblatts" zu folgender Beurteilung: „Die Schwarzhemden werden sich keine Illusionen darüber machen, daß das Echo des Olympia-Abends ungünstig war. Im Unterhause hagelte es von Anfragen, und die Presse ist von Briefen überschwemmt, die unter Bagatellisierung der kommunistischen Herausforderung über die unenglische Bewegung, über die angebliche Brutalität des Defence Corps, über die Gefährdung der Protestfreiheit und vor allem über die uniformierte Privatarmee herziehen, die dem Engländer, diesem Zivilisten par exzellence, ein Greuel ist. Die Regierung hält sich vorläufig noch zurück, doch ist ersichtlich, daß sie bei einer Wiederholung der Prügeleien und halsbrecherischen Klettereien, in denen sich die Schwarzhemden und ihre Gegner an jenem denkwürdigen Abend gefielen, eingreifen wird. Was dies angesichts einer mit allen Machtmitteln ausgerüsteten Polizei und einer gegen den Faschismus aufgebrachten öffentlichen Meinung bedeutet, braucht kaum betont zu werden. Der bekannte konservative Schriftsteller Scrutator übertreibt kaum, wenn er schreibt: „Noch ein paar solcher Demonstrationen, und die faschistische Bewegung ist zu Ende".

Sir Oswald Mosley hat — so fährt der deutsche Korrespondent fort — allen Anlaß, vorsichtig zu manövrieren. Daß die Linke wie ein Mann gegen Mosley steht, ist von vornherein gegeben. Nicht minder heftig ist aber auch die Gegnerschaft der Tories. Baldwin, dessen Talent weniger in der Hervorbringung neuer als in der Begründung alter Gedanken besteht, tat in einer Rede in Osmaston Manor den Faschismus als „ultramontanen Konservativismus" ab. Sehr klug diese Anspielung auf Rom, das heißt auf das Ausland, zu welchem Thema Baldwin bemerkte:

„In wissenschaftlichen Entdeckungen können die Völker von einander lernen, aber ich wage zu behaupten, daß kein Land der Erde England Unterricht in politischer Wissenschaft erteilen kann. Wenn die Geschichte eines gelehrt hat, so ist es dies, daß man einen Engländer nicht unterdrücken kann.

England ohne Freiheit aber ist kein Land mehr, in dem ein Engländer leben kann. Geordnete Freiheit wird niemals aus der Welt verschwinden, so lange die Engländer Hüter ihrer Freiheit bleiben."

„Es bedarf einer besonderen Konstellation, um Mosley zum bestimmenden Faktor Englands zu machen. Bleibt diese Konstellation aus, so sind seine Aussichten nicht übermäßig günstig, besonders wenn die Aufwärtsbewegung der englischen Wirtschaft anhält und wenn es Macdonald gelingt, das Prestige seines Kabinetts durch Zuführung neuen Blutes wieder aufzurichten. Vergessen sei schließlich nicht Englands Angst vor dem Bürgerkrieg, die diesem Volk trotz jahrhundertelanger Ruhe noch immer in den Knochen liegt. Und in der Tat, der Engländer braucht nur in seiner Geschichte zu blättern, um einen Furor Britannicus zu finden, der eine faschistische Revolution in England zu einer ungleich blutigeren Angelegenheit machen würde, als die Machtergreifung Hitlers in Deutschland."

Diese so gut wie aussichtslose Prognose stellte den englischen „Schwarzhemden" also selbst eine gleichgeschaltete deutsche Zeitung.

General wird Wojewode.

An Stelle des zum Fürsorgeminister ernannten gewesenen Wojewoden von Kielce wird in den nächsten Tagen der General Dombrowski aus Tschenstochau ernannt werden.

Die Getreidepolitik der Regierung.

Gestern fand unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Kozlowski eine Sitzung des Wirtschaftskomitees statt, die hauptsächlich der Getreidepolitik für das Jahr 1934/35 gewidmet war. Im Anschluß daran berichtete der Industrie- und Handelsminister über die laufenden handelsvertraglichen Verhandlungen.

•

Der Saatenstand in Polen ist nach den in Warschau eingelaufenen Berichten, die aus dem Anfang dieses Monats stammen, im allgemeinen nicht sehr befriedigend. Besonders wird in weiten Teilen des Landes über Buttermangel infolge der Trockenheit des Frühjahrs und der Kälteperiode im Mai geklagt. Nicht günstig stehen auch die Saaten auf den Weizen- und Haferfeldern, die bisher bestenfalls eine knappe Mittelernte versprechen. Dagegen haben sich die Aussichten für die Roggenernte in den letzten Wochen etwas gebessert.

Der polnisch-russische Warenverkehr 1933.

Nach Mitteilungen der Polnisch-Sowjetrussischen Handelskammer in Warschau hat Polen im Jahre 1933 Waren im Gesamtwerte von rund 60 Mill. Zl. nach Sowjetrußland ausgeführt, während der Wert der russischen Einfuhr nach Polen rund 17,5 Mill. Zl. betrug. Der Saldo zugunsten Polens beträgt demnach 42 Mill. Zl. Die Hauptpositionen der polnischen Ausfuhr bildeten Metalle und Hüttenerzeugnisse im Werte von 52,5 Mill. Zl., es folgen im weiten Abstande Maschinen und Apparate (2,3 Mill. Zl.), Zuckerrübensamen (1,5 Mill.), Textilien (1,2 Mill.). Aus Rußland führte Polen Eisen- und Manganerze (5 Mill. Zl.), Tabak und Fische (4,3 Mill.), Pelze und Häute (4,2 Mill.), Spulenzwirn und Rohseide (0,95 Mill.) ein.

Reichsbank schränkt Devisenzuteilung ein.

Berlin, 22. Juni. Die angespannte Devisenlage der Reichsbank macht es notwendig, die täglichen Devisenabgaben bis auf weiteres so einzuschränken, daß sie nicht höher sind als die Eingänge an demselben Tag. Die Reichsbank wird daher von Montag, den 25. Juni, ab nach Maßgabe der Devisseneingänge eine Verteilung der angeforderten Beträge vornehmen. Die Zuteilung wird nicht für alle Forderungen und Währungen die gleiche sein. In erster Linie wird darauf Bedacht gelegt werden, daß der Bedarf an Rohstoffen und Lebensmitteln in ausreichender Weise gesichert wird.

Die schweizerischen Verhandlungen wegen der Transfermaßnahmen.

Bern, 22. Juni. Im schweizerischen Bundesrat berichtete der vor einigen Tagen zur Einholung neuer Instruktionen aus Berlin zurückgekehrte Minister Stucki eingehend über die in Berlin geführten Verhandlungen über die Transferfrage und die Wirtschaftsangelegenheiten. Der Bundesrat erklärte in seiner über die Sitzung herausgegebenen Verlautbarung, obwohl die bisherigen deutschen Vorschläge den schweizerischen Belangen in der Stellung der Schweiz als bedeutendster Abnehmer deutscher Waren nicht entsprächen, habe sich die Regierung entschlossen, die Verhandlungen fortzusetzen.

Kein Moratorium der Sowjetunion.

Die russische Telegraphenagentur dementiert entschieden die Nachrichten der englische Presse, daß die Sowjetregierung die Absicht habe, ein Moratorium für ihre ausländischen Schulden zu erlassen. Das offizielle Kommuniqué betont, daß diese Informationen ganz aus der Luft gegriffen sind. Auch die Presseabteilung der Sowjetbotschaft in Paris protestiert entschieden gegen diese Gerüchte und weist darauf hin, daß die Handelsbilanz der Sowjets seit 1933 dauernd aktiv sei, und daß die Goldproduktion in Sowjetrußland bedeutend die Produktion von Gold im alten zaristischen Rußland überholt hat.

Die Sozialisierung ist unerläßlich.

Kopenhagen, 22. Juni. Daß auch in bürgerlichen Kreisen die Notwendigkeit der Sozialisierung immer weiter Fuß faßt, beweist eine Unterredung, die der Direktor der Technischen Hochschule in Kopenhagen, Prof. P. O. Petersen, mit einem Redaktionsmitglied der sehr weit rechts eingestellten Kopenhagener Tageszeitung „Berlingske Tidende" hatte. Er ging davon aus, daß sich vielleicht die Technik in Zukunft neue Begriffe schaffen wird, genau so wie sie jetzt das Radio geschaffen hat. Aber ich glaube, so fuhr Prof. Petersen fort, daß die Werte in großem Umfange Gesellschaftseigentum werden müssen, und er gab auf eine entsprechende Frage des Redaktionsmitgliedes ohne weiteres zu, daß er darunter die Sozialisierung versteht. Er vertrat die Ansicht, daß die Entwicklung der Technik Chancen hat, sich im selben Tempo wie in den letzten 50 Jahren fortzusetzen. Die Gefahr wäre nur, daß dadurch Mittel zur Zerstörung geschaffen werden. Vor 100 Jahren befürchtete man, daß man nicht genug Lebensmittel für die wachsende Bevölkerung beschaffen könnte. Jetzt ist man bange dafür, daß man zuviel schafft.

Abrüstungskonferenz nicht ermutigend.

Aber Henderson wills doch noch versuchen.

London, 22. Juni. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, erklärte am Donnerstag in einer Rede in Cheltanham u. a., die Aussichten der Abrüstungskonferenz seien nicht sehr ermutigend. Aber die Konferenz sei nicht tot, und sie sei nicht endgültig zusammengebrochen. Die an sich vorhandenen großen Schwierigkeiten würden noch vergrößert durch Deutschlands Abwesenheit. Aber solange noch irgend eine Aussicht auf eine die Welt umfassende Vereinbarung bestehe, werde er seine Bemühungen nicht aufgeben.

England will neue Schlachtflotte bauen.

London, 22. Juni. Der Presse zufolge dürfte der britische Marineminister am Donnerstag dem amerikanischen Marinesachverständigen eine Denkschrift über die technischen Bedürfnisse der britischen Kriegsmarine überreicht haben. Danach sei der Bau einer neuen Schlachtflotte sofort nach Ungültigwerden der Einschränkungen des Washingtoner Vertrages erforderlich. Der Bau von 30 neuen Kreuzern sei notwendig.

Das Gleiche tut Frankreich.

Paris, 22. Juni. Der Finanzausschuß der Kammer hat den Gesetzentwurf über die Ausführung der im Flottenbauprogramm von 1933 aufgeführten Kriegsschiffbauten angenommen. Dieses Bauprogramm sieht ein neues Linienschiff vom Typ „Dünkirchen" und andere Einheiten vor.

Volkskommissar für Landesverteidigung.

Moskau, 22. Juni. Ueber Beschluß des Zentralexekutivkomitees der Sowjetunion wurde der Revolutionäre Kriegsrat und das Kollegium des Kriegs- und Marine-Volkskommissariats aufgehoben und das letztere in „Volkskommissariat für Landesverteidigung" umbenannt.

Meuterei in einem mandschurischen Regiment.

Mukden, 22. Juni. Ein mandschurisches Regiment hat gemeutert. In der Nähe liegende japanische Truppen schlugen die Meuterer nieder. Eine Reihe von mandschurischen Soldaten wurden verhaftet.

Wegen Spionage verurteilt.

Rom, 22. Juni. Drei Angeklagte, der frühere sozialistische Abgeordnete Bianchi, der Fliegerfeldwebel Del Monte und Kapitän Tosello Ambrosi wurden der Spionage zugunsten Sowjetrußlands für schuldig befunden. Bianchi wurde zu 17 Jahren, Del Monte zu 16 Jahren und Ambrosi zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Gattin Bianchis und ihre beiden Töchter wurden mangels von Beweisen freigesprochen.

König Karol nach Paris eingelagen.

Paris, 22. Juni. Die Blätter melden aus Bukarest, daß Minister Barthou den rumänischen König Karol offiziell nach Paris eingeladen habe. König Karol habe die Einladung angenommen. Der Besuch soll in Kürze stattfinden.

Woldemaras-Urteil rechtskräftig.

Keine Berufung Woldemaras.

Kowno, 22. Juni. Das Urteil gegen den früheren litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras, das auf 12 Jahre schweren Kerker lautet, ist am Freitag rechtskräftig geworden, da Woldemaras von seinem Recht, Berufung

Unternehmer-Diktatur in Genf?

Ablehnung des Arbeitszeit-Abkommens? — Belgische Regierung stützt die Reaktion

Genf, 22. Juni. Die internationale Arbeitskonferenz in Genf nahm mit 120 gegen eine Stimme (Vertreter der englischen Arbeiter) den Schlußtext des Entwurfes des internationalen Abkommens über das Verbot der Nachtarbeit von Frauen an.

Sodann wurde die Aussprache über die Vorschläge zur Arbeitszeitverkürzung, die von der Sonderkommission für 40stündige Arbeitszeit ausgearbeitet wurden, eröffnet. Die Kommission hatte folgende Vorschläge unterbreitet:

1. Den Entwurf eines Abkommens über die 40stündige Arbeitszeit in der Industrie.
2. Einen Entwurf eines Abkommens über die 40stündige Arbeitswoche in den Geschäften und Aemtern.
3. Den Entwurf einer Empfehlung betreffend die Aufrechterhaltung des bestehenden Lebensniveaus im Falle der Arbeiszeitverkürzung und
4. einen Resolutionsentwurf betreffend nachhaltige Prüfung der Technologie der Arbeislosigkeit.

Die Konferenz lehnte zunächst eine Reihe von Zusätzen ab, durch die der belgische Delegierte den Text des Entwurfes der Sonderkommission abändern wollte.

In den letzten Tagen hat auf der Konferenz eine recht pessimistische Stimmung eingesetzt. Die Tatsache, daß an den Arbeiten in der Kommission für die Kürzung der Arbeiszeit die Vertreter der Unternehmer (mit Ausnahme des Vertreters Italien) nicht teilgenommen haben, hat die Velegung sämtlicher Entscheidungen in das Plenum der Konferenz notwendig gemacht, und da Entscheidungen der Kommission im Plenum nur durch Eingreifen der Unternehmergruppen abgeändert werden können, hat namens dieser Gruppe der dänische Delegierte Oersted erklärt, daß die Vertreter der Unternehmer gegen alle Anträge der Sonderkommission stimmen werden. Außerdem rief heute auch der belgische Regierungsdelegierte Ueberraschung hervor, als er erklärte, daß die belgische Regierung ebenfalls gegen den Entwurf des Arbeitszeitabkommens in seiner heutigen Fassung stimmen werde.

Ueberwältigende Mehrheit ist — zu klein!

Als der Vorsitzende über die einzelnen Paragraphen des ersten Artikels der Konvention betreffend die Arbeitszeitverkürzung auf 40 Stunden pro Woche in der Industrie abstimmen ließ, wurden drei Paragraphen angenommen und einer abgelehnt. Man schritt daher zur Abstimmung über den ganzen ersten Artikel mit Ausnahme des nicht angenommenen dritten Paragraphen durch Handaufhebung. Bei dieser Abstimmung sprachen sich 43 Delegierte für den ersten Artikel der Konvention, 16 gegen ihn aus. Da die erforderliche Stimmenzahl, nämlich 70, nicht erreicht worden war, wurde eine namentliche Abstimmung vorgenommen, bei welcher sich 44 Delegierte für den ersten Artikel der Konvention und nur 8 gegen ihn aussprachen. Auch diesmal wurde die erforderliche Mehrheit nicht erreicht und der Artikel erscheint damit abgelehnt.

Von der tschechoslowakischen Delegation stimmte nur der Abgeordnete Brodecky namens der Arbeitergruppe für die Konvention. Die Regierungsdelegation enthielt sich der Abstimmung. Den Grund für die Enthaltung legte später Dr. Kotek vom Ministerium für soziale Fürsorge dar, welcher ausführte, daß die tschechoslowakische Regierung bereit war, den Vorschlag des Internationalen Arbeitsamtes im ursprünglichen Wortlaut anzunehmen, doch sei der neue Vorschlag dadurch abgeändert worden, daß der Paragraph aufgehoben wurde, welcher bestimmte, daß alle kleinen Unternehmer, welche nur bis sechs Arbeiter oder die Familienmitglieder des Unternehmers beschäftigen, von der Konvention ausgeschlossen sind. Deshalb habe die tschechoslowakische Regierungsdelegation für die derart abgeänderte Konvention nicht stimmen können. Nichtsdestoweniger sei die tschechoslowakische Regierung bereit, zur Annahme einer elastischeren Konvention beizutragen.

Das Abstimmungsergebnis hat große Erregung hervorgerufen. Es wurde eine Art neuer Generaldebatte eröffnet, in welcher die einzelnen Delegierten ihren Standpunkt rechtfertigten. Der belgische Delegierte Mertens schlug vor, die Weiterberatung über die Arbeitszeitverkürzungskonvention zu vertagen und damit Gelegenheit zu geben, die Situation zu klären. Die Mehrzahl der Delegierten bei der Arbeitszeitkonferenz sprachen abends ihre Ueberraschung darüber aus, daß der Entwurf an der Frage des Quorum, also der ungenügenden Zahl der Stimmen gescheitert und bereits in der ersten Lesung abgelehnt worden sei, obwohl sich die große Mehrheit der Abstimmenden für die Konvention ausgesprochen hatte. Die ganze Konvention wird als sehr gefährdet angesehen.

Beitritt der Vereinigten Staaten zum Arbeitsamt.

Genf, 22. Juni. Die internationale Arbeitskonferenz beschloß Freitag nachmittag an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika eine offizielle Einladung zu richten mit der Bitte, ihren Platz in der internationalen Arbeitsorganisation einzunehmen. Dabei wird betont, es bestehe Einverstädnis darüber, daß die Annahme der Einladung nur die Rechte und Pflichten umfasse, die in der Verfassung der Arbeitsorganisation vorgesehen seien. Außerdem schlösse die Einladung keine Verpflichtung aus dem Völkerbundsvertrag in sich. Man hofft, daß die Antwort der Vereinigten Staaten schon am Sonnabend eintrifft und daß es dann möglich sei, bei den Wahlen zum Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamts am Sonnabend den Vereinigten Staaten schon einen Sitz zuzuteilen. Daß der Beitritt Amerikas als gesichert anzusehen ist, geht daraus hervor, daß die amerikanischen Vertreter feierlich in den Saal geführt wurden und unter großem Beifall den Platz einnahmen.

Ganze Provinzen in Indien überschwemmt

Riesiger Sachschaden und Menschenopfer.

Kalkutta, 22. Juni. Die Provinz Behar, insbesondere die Erdbebenzone von Bagalpur und Sitamari, ist durch Ueberschwemmungen größten Ausmaßes schwer heimgesucht worden. Weite Landstriche sind völlig von der Umwelt abgeschnitten. Man befürchtet den Verlust zahlreicher Menschenleben und riesigen Sachschaden. Die Behörden, die vorsichtshalber 500 Flußboote bereit hielten, haben dringend weitere Boote angefordert.

Der Nordosten der Provinz Assam ist durch die Fluten völlig abgeschnitten. In den übrigen Gebieten von Assam wurden weite Strecken überflutet, die Bahngleise und Telegraphenstangen wurden weggeschwemmt. Schwere Ueberschwemmungsschäden werden auch aus einzelnen Gegenden der Provinz Bengalen gemeldet, in der der Bramaputra und andere Flüsse über ihre Ufer getreten sind.

Erdbeben in der Türkei.

Aus Istanbul wird gemeldet: Ein Erdbeben, begleitet von einem Schneesturm und einem darauf folgenden Regenguß, vernichtete das halbe Dorf Hughla.

Deutsches Ausflugsschiff verunglückt.

Auf einen Felsen aufgelaufen. — 2 Tote.

Kopenhagen, 22. Juni. Das Urlauberschiff „Dresden" der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" ist an der norwegischen Küste auf einen Felsen aufgelaufen und wurde leck. Die Besatzung von 360 Mann und 980 Passagiere mußte in die Boote gehen. Nach Meinung der Sachverständigen ist das Schiff nicht mehr zuretten. Es ragt nur noch mit einigen Aufbauten aus dem Wasser heraus. Die norwegischen Dampfer „Kronprinzessin Martha" und „Kong Harald", die auf die Hilferufe des Kapitäns herbeieilten, haben etwa 700 Passagiere nach Stavanger gebracht. 40 Personen, die durch die Aufregung Nervenchocks erlitten hatten, hauptsächlich Frauen, mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Die Zahl der Opfer der Katastrophe steht noch nicht fest. Es wurden von den beiden Schiffen bisher vier Leichen, davon drei Frauenleichen, nach Stavanger gebracht. Wie die Passagiere berichten, hat sich zunächst auf der „Dresden" nach dem Eintritt der Katastrophe alles in voller Ruhe abgespielt, erst als zwei Rettungsboote nach dem Herablassen kenterten, entstand unter den Passagieren eine furchtbare Panik. Aus einem der gekenterten Boote wurden 10 Frauen in die See geschleudert. Etwa 100 Personen sprangen, als sie dies sahen, über Bord und schwammen auf die Rettungsboote des „Kong Herald" zu, die fast alle auffischen konnten. Es wird angenommen, daß bei der Schiffskatastrophe insgesamt 2 Personen ums Leben gekommen sind.

Oslo, 22. Juni. Nach einer Mitteilung des deutschen Konsulates in Stavanger konnte die eine der beiden Frauen als Frau Emma Erzheimer aus Otterberg in der Rheinpfalz festgestellt werden. Die andere Verunglückte ist ein junges Mädchen, dessen Name bisher nicht ermittelt werden konnte. Die Zahl der im Krankenhaus befindlichen Verletzten der „Dresden" beträgt 15.

Explosion in den Ford-Werken.

5 Arbeiter getötet und 20 verletzt.

In den Fordschen Automobilwerken in Detroit explodierte ein großes Gasbehälter. Durch die Explosion sind 5 Arbeiter getötet und 20 schwer verletzt worden.

Tagesneuigkeiten.

Vom Zuge mitgeschleift.

Unglücksfall beim Bahnübergang in Chojny.

Ein grauenhafter Unfall ereignete sich gestern abends in Chojny am Uebergang über das Eisenbahngeleise auf der Straße Viadukt. Als aus der Richtung Koluszki ein Zug herankam, versuchte ein älterer Mann trotz des niedergelassenen Schlagbaums den Uebergang zu passieren. Er wurde jedoch von der Lokomotive erfaßt und eine lange Strecke mitgeschleift. Der Lokomotivführer, der auf den Vorfall erst durch das Schreien von Straßenpassanten aufmerksam gemacht worden ist, hielt den Zug an. Vom Zugpersonal wurde hierauf die furchtbar zugerichtete Leiche des Ueberfahrenen aus dem Getriebe der Lokomotive hervorgebracht.

Die Polizeibehörde hat festgestellt, daß der Verunglückte der 75 Jahre alte Michal Muszarek ist, wohnhaft Krakusastraße 6. Die Polizei untersucht eingehend die Schuldfrage.

Der Streik der städtischen Fuhrleute zusammengebrochen.

Gestern berichteten wir, daß ein Streik der städtischen Fuhrleute ausgebrochen sei, die den städtischen Saisonarbeiten Baumaterialien zuführen. Gestern früh sind nun die Fuhrleute wieder ganz unerwartet zur Arbeit zurückgekehrt, ohne eine Zulage erhalten zu haben. Die Ursache für den Zusammenbruch des Streiks bestand in der Not der Fuhrwerkbesitzer, deren Pferde der Hungertod drohte. Die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung über eine Erhöhung der Lohnsätze werden inzwischen weitergeführt.

Der Beschäftigungsgrad in der Lodzer Textilindustrie.

Die Statistik über den Beschäftigungsgrad in der Lodzer Textilindustrie für die letzte Woche besagt, daß an 6 Tagen in der Woche in 48 Betrieben gearbeitet wurde, die 5416 Arbeiter beschäftigten, an 5 Tagen in der Woche waren 10 Betriebe mit 509 Arbeitern tätig, an 4 Tagen 11 Betriebe mit 1346 Arbeitern und an 3 Tagen 18 Betriebe mit 891 Arbeitern. Insgesamt waren 87 Fabriken tätig, die 8162 Arbeiter beschäftigten. Stillgelegt waren 12 Betriebe. In einer Schicht arbeiteten 60 Fabriken mit 3251 Arbeitern, in zwei Schichten 24 Fabriken mit 4282 Arbeitern und in 3 Schichten 3 Fabriken mit 629 Arbeitern. (p)

Kontrolle der Speisewirtschaften.

Die Sanitätsbehörden in Lodz prüfen zurzeit den Zustand der Speisewirtschaften in unserer Stadt nach. Dabei erweist es sich häufig, daß in manchen Speisewirtschaften die primitivsten Einrichtungen zur Aufbewahrung der Nahrungsmittel in der Sommerzeit fehlen. In vielen Fällen wurde das Fehlen von Kühlräumen festgestellt. Hierbei sei bemerkt, daß die Verwendung natürlichen Eises zur Aufbewahrung der Speisen verboten ist. Im Ergebnis der Kontrollen sind in mehreren Fällen Protokolle verfaßt worden. (p)

Die Lodzer Gerichte berechnen 5,27 Zloty für einen USA-Dollar.

Wie wir aus Gerichtskreisen erfahren, bilden die Zivilprozesse betreffs Umrechnung der Dollarverpflichtungen weiterhin den größten Teil der Streitigkeiten, mit denen sich die Zivilabteilungen des Lodzer Bezirks- und Stadtgerichts zu befassen haben. Letztens wird in den Lodzer Gerichten größtenteils bei der Umrechnung von Schulden in USA-Dollars einheitlich verfahren. Die Gerichte sprechen nämlich für einen Dollar 5,27 Zloty zu, selbst wenn die Wechsel mit dem Vermerk „in Gold" versehen sind. Der volle Wert des nicht devalvierten Dollars wird bei dem Vorbehalt zuerkannt, daß die Schuld eventuell in einer entsprechenden Anzahl Unzen Golderz zurückzuzahlen ist. Diese Haltung wird auch von den Berufungsabteilungen gebilligt und zahlreiche Urteile der 1. Instanz wurden bereits bestätigt. (p)

Polizeibewachung auf den Chausseen.

Da letztens auf den Chausseen der Lodzer Wojewodschaft mehrere Ueberfälle auf Passanten zu verzeichnen waren, haben die Polizeibehörden in einzelnen Kreisen spezielle Motorräder in Betrieb gesetzt, die die Wege und Chausseen abpatrouillieren. Außerdem kreisen auf vielen Wegen Polizeipatrouillen zu Pferde. (p)

Kontrolle der Berechtigungen der Vorschulleiter.

Wie uns vom Lodzer Schulinspektorat mitgeteilt wird, haben die Schulbehörden der Lodzer Stadtstarostei die Kontrolle der Vorschulen in Lodz übertragen. Die Starostei wird nachprüfen, ob die Personen, die sogenannte Fröbelschulen, Vorbereitungsklassen für Volksschulen usw. führen, entsprechende Unterrichtsdiplome besitzen. Die Führung von Vorschulen ohne vorherige Anmeldung derselben im Kuratorium des Warschau-Lodzer Lehrbezirks wird energisch geahndet und den Schuldigen strenge administrative Strafen auferlegt werden. (p)

Zur Explosion des Schweißapparats.

Wie berichtet, ist in der mechanischen Schlosserei von Lewandowski in der Wulczanskastraße 139 ein Karbidbehälter explodiert, wobei der Geselle Kowalczyk getötet wurde. Die Untersuchung durch die Behörden und den Arbeitsinspektor ergab nun, daß die Schuld an dem Unfall Lewandowski trägt, der den Behälter nicht untersucht hatte. Kowalczyk war weder gegen Krankheit noch gegen Unfall versichert. Lewandowski erklärte, daß Kowalczyk bei ihm nicht beschäftigt gewesen sei, doch stellte sich nach dem Verhör mehrerer Zeugen das Gegenteil heraus. (a)

Schulschlußfeier der deutschen Schule in Karolew.

Am vergangenen Sonntag, dem 10. Juni, fand die traditionelle Schulschlußfeier der Karolewer deutschen Schule statt, und zwar, wie im Vorjahre, im Grabskischen Wäldchen in Zdrowie. Der Ausmarsch der Kinder von der Schule erfolgte um 1.30 Uhr und dank dem günstigen Wetter, sind außer den Eltern noch viele Gäste erschienen. Im Wäldchen angelangt, wurde der Zug mit Musik empfangen und bald darauf ist man zur Arrangierung verschiedener Spiele herangetreten. Die Kinder wurden mit Essen und Trinken sowie Süßigkeiten reichlich bewirtet; auch die Erwachsenen kamen auf ihre Rechnung und hatten genügend Gelegenheit, die Zeit froh zu verbringen. —

Sowohl die Pfandlotterie als auch das Scheibenschießen und Büfett erfreuten sich guten Zuspruchs, so daß der Schule, welche bekanntlich aus eigenen Mitteln der Karolewer deutschen Gemeinde unterhalten wird, ein schöner Betrag zugeflossen ist. —

Die Vormundschaft der Karolewer Schule dankt hiermit allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß unsere deutsche Gesellschaft auch weiterhin an derartigen Veranstaltungen regen Anteil nehmen wird. — Kr.

Ein Jubilar der Parteibewegung.

Heute wird der Führer der deutschen Sozialisten in Konstantynow, Stdv. Wilhelm Heidrich, 40 Jahre alt. Aber dies ist nicht die Hauptsache, wichtig für die breite Oeffentlichkeit ist, daß Heidrich das letzte Jahrzehnt in vorderster Reihe der deutschen sozialistischen Bewegung gestanden hat, daß er als langjähriger Vorsitzender der DSAP in Konstantynow geistiger und praktischen Führer gewesen ist, daß er immer an verantwortungsvoller Stelle für das Wohl seiner Mitbürger eingetreten ist. Dieses Jubiläum von aufopfernder und erfolgreicher Tätigkeit feiern wir heute am Tage seines 40. Geburtstages, und es möge ihn im weiteren Leben der Wunsch der deutschen Werktätigen geleiten, mit dem gleichen Idealismus und der gleichen Tatkraft an der Verwirklichung des Sozialismus mitzuwirken.

Das polnische Bankwesen.

Am Ende des Jahres 1933 bestanden in Polen nach Angaben des Statistischen Hauptamtes 8 öffentliche Zweigstellen, von denen sich drei im Auslande befinden, 39 Privatbanken mit 82 Zweigstellen sowie 12 Filialen ausländischer Banken. Die „Bank Polski" hatte 52 Zweigstellen, die „Landwirtschaftsbank" 19, die „Staatliche Landwirtschaftsbank" 10, die „Polnische Hilfskassenbank" mit ihrer Zentrale in Warschau hatte 3 Zweigstellen im Auslande, während die Akzept-Bank und die drei Kommunalbanken, von denen sich eine in Warschau und zwei in Posen befinden, keine Zweigstellen haben. Von den Privatbanken haben 2 Zweiganstalten im Auslande und drei solche in Danzig. Von den 39 Privatbanken haben 14 ihren Sitz in Warschau, 7 in Posen, 6 in Lodz, 3 in Lemberg und eine in Kattowitz. Von den ausländischen Bankfilialen befinden sich vier in Warschau, drei in Kattowitz, zwei in Lodz und zwei in Posen. Aufgeführt sind nur die tätigen Banken, die in Liquidation oder in Konkurs befindlichen Banken wurden nicht mitgerechnet.

Einbruch in ein Manufakturwarengeschäft.

Die Untersuchungsbehörden wurden gestern von einem Einbruch in Kenntnis gesetzt, der in das Manufakturgeschäft der Firma Rapoport in der Petrikauer Straße 19 verübt worden ist. Das Geschäft ist im ersten Stock untergebracht und wird in der Nacht von einem Wächter bewacht. Als die Angestellten gestern früh zur Arbeit erschienen, herrschte in dem Geschäft große Unordnung. Gleichzeitig bemerkten sie eine große Oeffnung, die nach einer leeren Wohnung im zweiten Stock geschlagen war. Die Einbrecher sind wahrscheinlich noch vor Toresschluß in die leere Wohnung eingedrungen, so daß sie die ganze Nacht zur Arbeit zur Verfügung hatten. Sie raubten Waren im Werte von mehr als 10 000 Zloty, die sie über die Dächer auf das Nachbargrundstück trugen, wo anscheinend Helfershelfer warteten. (a)

Mit Metylalkohol vergiftet.

Der in Zdrowie an der Rogowastraße 15 wohnhafte 38jährige Stanislaw Drachowski besaß gestern kein Geld, um sich Schnaps zu kaufen. Er bereitete sich solchen aus Metylalkohol. Bald nach dem Genuß verfiel er in Raserei und verlor bald darauf das Bewußtsein. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft erwies dem Manne die erste Hilfe und überführte ihn in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhause. (p)

Ins Uferlose.

Roman von Marie Stahl

(10. Fortsetzung)

An diese angenehme Betrachtung schloß sich eine konventionelle Moralpredigt, mit der Versicherung, daß ihre Liebe nicht geringer sei als die seine, weil sie die Selbstbeherrschung der wohlerzogenen Dame besitze. Er werde das später dankend anerkennen.

Einem etwaigen Gerede würde die Veröffentlichung der Verlobung später sofort die Spitze abbrechen, und eigentlich sei doch Jettka eine alte Jungfer, die überhaupt nicht mehr in Betracht käme.

Markwitz fühlte zum erstenmal echten, unverfälschten Zorn auf seine Braut, als er diesen Brief in der Faust zusammenknüllte und von sich schleuderte.

Einen halben Tag lang ging er mit finsterer Stirn umher, entschlossen, Gabriele nicht den Willen zu tun, sondern mit dem Frühzug nach Berlin abzureisen.

Am Nachmittag aber ritt er nach Helmershausen, er mußte nach der Wirtschaft sehen.

Dort fand er Störungen in Brennereibetrieb, und da die Kartoffelernte schon angefangen hatte, überzeugte er sich, daß er die Wirtschaft jetzt nicht herrenlos lassen könne. Das beruhigte sein Gewissen vollkommen.

Er war bis zum späten Abend rastlos tätig und wollte nur auf eine halbe Stunde zu Jettka gehen, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen.

Er fand Jettka nicht in den Wohnräumen und erhielt den Bescheid, das Fräulein sei mit dem Baden des Kindes beschäftigt, werde aber in einer Viertelstunde erscheinen.

Todmüde von den Strapazen des Tages legte er sich in einen Sessel des kleinen Boudoirs, das nur von dem Kaminfeuer und einer rubinroten Glasampel magisch beleuchtet war. Er hatte sich den ganzen Tag, vom Morgengrauen an, in Wetter und Wind, auf der Jagd und bei der Arbeit auf den kotigen Kartoffeläckern umhergetrieben, er hatte in der Mühsal und derben Realität des Tagesgetriebes, in der Leitung der großen Wirtschaften und ihres Arbeiterpersonals so viel körperliche und moralische Kraft verausgabt, daß jetzt eine wohlige Schlaffheit und Müdigkeit über ihn kam.

Jettka ließ auf sich warten, und so schlief er ein.

Wie lange er so geschlummert in einem festen, tiefen Schlaf, der seine Glieder in Wohlbehagen löste, wußte er nicht. Er erwachte plötzlich von einem Wonneschauer — war es ein Traum oder Wirklichkeit gewesen?

Die Ampel war erloschen, das Zimmer fast dunkel. Nur hier und da streute die verglimmende Kohlenglut des Ofens noch tiefrote Lichtfunken in den Purpur der Velourtapete, der Samtmöbel und Portieren.

In dieser rötlichen Finsternis hatte er eine weiße Gestalt gesehen, über sich gebeugt und langsam, ganz langsam das Gesicht dem seinen nähernd.

Er hatte etwas Heißes auf seinen Lippen gefühlt, fast als ob eine Kohle ihn versenge, und doch so weich, so leise, wie ein Hauch, während Ambraduft über ihn hinströmte. Ihm war, als habe er die Arme ausgebreitet, um das Traumbild zu fassen, aber es war zerronnen; als er sich taumelnd vom Schlummer erhob, war das Gemach leer. Einen Augenblick glaubte er ein Frauengewand auf dem Teppich des Nebenzimmers zu hören, aber auch dort war alles leer und dunkel.

Er fand den alten Diener verschlafen in der Vorhalle, und dieser bestellte, das Fräulein habe ihn nicht stören wollen und ließe ihm gute Nacht sagen.

Es war Mitternacht, als er, immer noch wie ein Träumender, heimritt durch Sturm und Regen.

7.

Unüberwindliche Neugier trieb Markwitz am folgenden Tag nach Helmershausen. Er war überzeugt, daß er Jettka auf den ersten Blick ansehen würde, ob die Vision des vorhergehenden Abends Traum oder Wirklichkeit gewesen sei.

Jettka begrüßte ihn völlig unbefangen. Sie scherzte sogar darüber, wie interessant sein Besuch gestern gewesen. Markwitz schämte sich förmlich seines Verdachts, nur eins fiel ihm auf und erregte von neuem leisen Zweifel: Warum war Jettka heute so krankhaft bleich mit tiefen Schatten unter den Augen? Ihr Wesen verriet jedoch kein körperliches Unwohlsein, sie war ebenso angeregt und elastisch wie bei dem letzten Zusammensein.

Sie spielten eine Partie Billard, und Markwitz unterhielt sich sehr gut dabei. Seine Partnerin war heute ganz besonders amüsant und gut aufgelegt, aber nichts in ihrem Wesen erinnerte an die Vision der letzten Nacht.

Er hatte keine Ahnung, welch einen Aufwand an Selbstbeherrschung sie zu dieser Täuschung brauchte. Ihr Stolz forderte es gebieterisch. Er sollte und durfte nicht ahnen, daß sie schwach geworden war, zum erstenmal im Leben der Schwäche unterlegen! Er durfte nicht wissen, bis zu welchem Grad er ihr Herz und Sinne gefangen hatte, bis zur plötzlichen, blitzartigen Offenbarung der elementaren Naturkraft der Liebe!

Er war ja doch nur ein Mann wie alle andern, wenn er eine Gabriele heiraten wollte. Und er würde Gabriele und ihr Geld heiraten, trotzdem er heute schon wissen mußte, daß sie, sie allein die andere Hälfte seiner Seele war.

Er macht es wie die andern. Er genießt den Verkehr mit ihr, er berauscht sich an den exquisiten Genüssen, die sie zu bieten vermag, und fragt sich nicht, was er dem Weib schuldig ist, dem er die Seele mit allen stärksten Lebenstrieben weckt und das ihm die seltensten Freuden bereitet hat.

Fortsetzung folgt.

Sich den Bauch aufgeschlitzt

weil er sich keine Lebensmittel kaufen konnte.

Der 37 Jahre alte Kazimierz Bajer, wohnhaft Rzgowskastraße 9, besuchte den Lebensmittelladen in der Rzgowskastraße 7, um dort Lebensmittel zu kaufen. Da er aber nicht genügend Geld hatte, um die Lebensmittel bezahlen zu können, stieß er sich ein Messer sechsmal in den Unterleib. Der Verzweifelte wurde von einem Arzt in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. (a)

Unfall eines Chauffeurs.

Der im Hause Nowastraße 4 wohnhafte Chauffeur Roman Kausik wollte gestern sein Lastauto ausbessern. Er hob das Auto mit einem Hebel in die Höhe und kroch unter das Auto, um die Ausbesserung vorzunehmen. Plötzlich ließ der Hebel jedoch nach und Kausik wurde von der Last des Autos zu Boden gedrückt, wobei ihm drei Rippen gebrochen wurden. Kausik wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus überführt. (p)

Landman unter den Rädern eines Kraftwagens.

Vor dem Hause Zgierskastraße 89 geriet gestern der 51jährige Landmann Stanislaw Grzybek aus Malanow, Kreis Lodz, unter einem vorüberfahrenden Kraftwagen, wobei er einen Beinbruch und allgemeine Körperverletzungen erlitt. (p)

Selbstmord einer jungen Frau.

Im Hause Dr. Sterlingstraße 10 wohnt das Ehepaar Friedmann. Gestern früh verließ der Ehemann die Wohnung, die Frau blieb allein zurück. Als bald darauf eine Nachbarin an die Tür klopfte, wurde ihr nicht geöffnet. Dies wunderte sie sehr, da Frau Friedmann um diese Zeit niemals ausging. Außerdem stellte sie fest, daß der Schlüssel von innen in der Tür steckte. Sie machte den anderen Hausbewohnern und auch dem Hauswächter hiervon Mitteilung. Man drang mit Hilfe eines Schlossers in die Wohnung ein, wo man die 33jährige Wohnungsinhaberin Marie Friedmann am Fenster hängend sah. Die Frau wurde sofort losgeschnitten und der Arzt der Rettungsbereitschaft herbeigerufen, der jedoch nur den bereits eingetretenen Tod feststellen konnte. (p)

6 Diebstähle.

In der gestrigen Nacht drangen Diebe in die Bierhalle des Andrzej Ambrozik im Hause Srebrzynskastraße 69 ein und entwendeten verschiedene Getränke und Lebensmittel im Gesamtwerte von 1200 Zloty. Die entwendeten Sachen schafften sie mit einem Wagen fort. — Aus der Wohnung des Kalman Liebermann im Hause Marysinskastraße 21 entwendeten Einbrecher Garderobe, Wäsche und andere Gegenstände im Gesamtwerte von 1500 Zloty. — Scheindla Leszczynska meldete der Polizei, daß aus der Wohnung ihres Bruders im Hause Pomorskastraße 35 Schmucksachen im Werte von 1400 Zloty und 200 Zloty

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

K. Leinwebers Erben, Plac Wolnosci 2; J. Hartmanns Nachf., Mlynarska 1; W. Danielecki, Petrikauer 127; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymer, Walczanska 37; F. Wojcickis Erben, Napiorkowskiego 27.

in bar gestohlen worden seien. (p)

Aus dem Gerichtssaal.

Ein raffinierter Gauner.

Strafmandate gefälscht, von Mädchen fälschlicherweise Gelder erpreßt.

Seinerzeit fiel es den Polizisten an der Stadtgrenze auf, daß verschiedene Fuhrleute und Chauffeure bei einer Aufforderung zur Entrichtung administrativer Strafen Quittungen über derartige Strafen besaßen, die ihnen an demselben Tage auferlegt worden waren. Die Polizisten konnten ohne Mühe feststellen, daß diese Strafmandate gefälscht waren, da die Adler auf den Stempeln mit Münzen hergestellt worden waren. Die Fuhrleute und Chauffeure erklärten in diesem Falle gewöhnlich, daß die Strafen ihnen von einem Mann in Zivil auferlegt worden seien, der sie auch in Empfang nahm und sich dabei als Funktionär des Untersuchungsamtes vorstellte. Die Nachforschungen der Polizei führten am 18. Mai d. J. zur Festnahme des Individuums am Ausgange der Allee des 1. Mai durch den daselbst diensttuenden Polizisten Jakubowski. Dort hielt der Mann einen Wagen an, der einem Bartlomiej Gajda aus Konstantynow gehörte. Nach einer kurzen Unterredung mit Gajda begann der Mann etwas zu schreiben In dem Moment kam ein Polizist herbei und der angebliche Beamte machte sich schleunigst aus dem Staube. Nach längerer Verfolgung konnte er festgenommen werden.

Im Kommissariat erwies sich der Festgenommene als der 33jährige Wojciechowski aus dem Hause Dowborczykowstraße 28. Wojciechowski war während seines Militärdienstes recht oft wegen Fahnenflucht und verschiedener Betrügereien bestraft worden, weshalb er gegen 10 Jahre beim Militär zubrachte, die immer wieder durch Einkerkerungen unterbrochen wurden. Der Betrüger wurde im Gefängnis untergebracht und die Untersuchung gegen ihn weitergeführt. Dabei kam an den Tag, daß er in den städtischen Parks jungen Mädchen aufgelauert hatte. Er notierte Namen und Adresse der Mädchen und begab sich dann zu den Eltern der Mädchen und drohte, die Töchter einem Arzt für Geschlechtskrankheiten zuzuführen, was er zu dem Zweck tat, um eine Bestechung herauszupressen. Derartige Fälle sind u. a. im Hause Andrzejastraße 17 bei einer Familie S. und an der Kopernikastraße 12 bei Familie A. festgestellt worden. Ferner hat er Freudenmädchen auf der Straße angehalten und ihnen unter Drohungen, sie nach dem Kommissariat zu bringen, Bestechungsgelder abgenommen.

Gestern saß nun Mieczyslaw Wojciechowski auf der Anklagebank des Lodzer Stadtgerichts. Er war nicht geständig, sondern führte zu seiner Verteidigung verschiedene Ausreden an. Die Aussagen der Zeugen, die größtenteils aus Polizeifunktionären und Geschädigten bestanden, waren für Wojciechowski belastend, weshalb er auch vom Gericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Er wurde sofort nach dem Gefängnis abgeführt. (p)

6 Wochen Haft wegen Nichtbezahlung für eine Fahrt.

In der Nacht zum 16. April d. J. bestieg die 19jährige Friseuse W. R. auf dem Plac Wolnosci eine Droschke und ließ sich von ihr nach dem Hause Wodnastraße 15 fahren, in dem sie wohnte. Dort angekommen, begab sie sich in das Haus, wobei sie sagte, sie werde sofort das Fahrgeld bringen. Der Droschkenkutscher wartete jedoch eine ganze Stunde, ohne sie erwarten zu können. Endlich weckte er den Hauswächter und machte sich mit diesem Zusammen auf die Suche nach dem Fahrgast. Den beiden gesellte sich auch ein Polizist bei, der im Vorbeigehen darüber erstaunt war, vor dem Hause eine herrenlose Droschke zu sehen. Endlich fand man die Gesuchte in aller Gemütsruhe in einem Bette schlafend. Sie tat recht erstaunt, und erklärte, in den Abendstunden zu Bett gegangen zu sein. Ihre Logiswirtin sagte jedoch, W. R. sei erst vor einer Stunde gekommen und habe schleunigst ihre Lagerstatt aufgesucht. Die Friseuse wurde daraufhin zur Verantwortung gezogen und gestern vom Stadtgericht in Lodz zu 6 Wochen Haft verurteilt. (p)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Vortrag. Uns wird geschrieben: Heute um 7.30 Uhr abends hält Herr Pastor G. Schedler im Konfirmandensaal der St. Trinitatisgemeinde einen Vortrag: „Wie soll unsere Kirche nach dem neuen Kirchengesetz geordnet sein?" Jederman ist herzlich willkommen.

Aus dem Reiche.

Wieder vier Brände in der Lodzer Wojewodschaft.

Die Brandkatastrophen auf dem Lande nehmen letztens geradezu beängstigende Formen an. Nicht ein Tag vergeht, ohne daß über mehrere Brände zu berichten wäre. Auch heute haben wir wieder 4 Brände im Bereiche der Lodzer Wojewodschaft zu verzeichnen.

Im Dorfe Rogow, Gemeinde Mroga Dolna, Kreis Brzeziny, wurde das Anwesen des Wincenty Cucha zusammen mit dem toten und lebenden Inventar eingeäschert Cucha gibt seinen Verlust auf 13 000 Zloty an. Eine Person erlitt dabei Brandwunden.

Im Dorfe Wilkucice-Pienki, Gemeinde Ciosny, Kreis Brzeziny, brannte das Wohnhaus der Ottylja Mrozewska im Werte von 5000 Zloty nieder. Das Feuer entstand durch einen Funken aus dem Schornstein.

Im Dorfe Koluschki Stare, Gemeinde Galkuwek, Kreis Brzeziny, brach auf dem Anwesen des Wawrzyniec Wojdala Feuer aus, von dem das Wohnhaus mit einem Anbau und ein Stall eingeäschert wurden. Der Schaden beträgt 15 000 Zloty. (p)

Chojny. Selbstmordversuch eines Arbeitslosen. Gestern um 7 Uhr morgens verübte der im Hause Kosciuszkostraße 27 in Chojny wohnhafte Arbeitslose Franciszek Antczak durch den Genuß von Salzsäure einen Selbstmordversuch. Der Lebensmüde wurde in bedenklichem Zustande nach dem Bezirkskrankenhause gebracht. (p)

Radomsko. Mord wegen einer Wiese. Das Dorf Ochotnik, Gemeinde Maslowice, Kreis Radomsko, besitzt eine Gemeindewiese, die allen Wirten des Dorfes zur Verfügung steht. Wegen Benützung dieser Wiese kam es dieser Tage zwischen den Brüdern Leon und Josef Smolarek einerseits und Stanislaw Kolodziejczyk andererseits zu einer Schlägerei, bei welcher Kolodziejczyk mit Mistgabeln und Stöcken so schwer mißhandelt wurde, daß er bald darauf im Krankenhaus verstarb. Die Mörder sind verhaftet worden. (p)

Kattowitz. Vom Zuge zermalmt. Ein furchtbarer Unfall ereignete sich am Mittwoch nachmittag auf dem Personenbahnhof in Kattowitz. Als der Eisenbahnbedienstete Franz Szopa beim Reinigen einer Weiche beschäftigt war, übersah er einen herankommenden Zug. Szopa wurde von der Lokomotive erfaßt. Durch die Zugräder wurde sein Körper vollständig zermalmt. Der tödlich Verunglückte hinterläßt außer der Frau mehrere Kinder.

Sport.

Chapelain und Maronnier die Sieger der gestrigen Radrennen.

Die ersten diesjährigen Radrennen, die gestern abend über den Zement rollten, hatten in sportlicher Hinsicht einen ganz schönen Erfolg; in bezug auf die Besucherzahl hätte der Erfolg besser sein können, aber die hohen Eintrittspreise waren nicht dazu angetan, die Massen anzulocken.

Bei den Fliegern siegte der Franzose Chapelain. Sein rasanter Spurt riß die Zuschauer mit. Szamota war der Zweitbeste. Er zeigte sich auch den übrigen polnischen Fahrern überlegen. Arlet, Fronczkowski, Pusch und Einbrodt belegten in dieser Reihenfolge die übrigen Plätze. Bei den Stehern gab es nur zwei Fahrer, die gefallen konnten. Dies waren Maronnier und Michalak. Szekeres und Ossiutycz waren glatte Versager. Auffallend war bei dieser Veranstaltung das kleine Feld an Mitwirkenden. Zur besseren Ausgestaltung des Programms hätte man ruhig die einheimischen Radfahrer heranziehen können. Einen ausführlichen Bericht bringen wir in der morgigen Ausgabe.

Fußballspiele heute und morgen.

Heute. WKS-Platz, 17.30 Uhr: LKS — Halvah.

Morgen. Wima-Platz, 10.30 Uhr: LKS — Wima; Widzew-Platz, 10.30 Uhr: Widzew — SKS; WKS-Platz, 17.30 Uhr: Makkabi — L. Sp. u. Tv. In Kalisch: Union-Touring — KKS.

LKS spielt in Danzig.

LKS nützt den freien Termin aus und fährt nach Danzig, um dort am 29. Juni und 1. Juli gegen die dortige Gedania zu spielen.

Europameisterschaften im Fechten — Gaudini Europameister.

In den in Warschau ausgetragenen individuellen Florettkämpfen belegten die Italiener die ersten vier Plätze. Europameister wurde Gaudini mit 8 Siegen vor dem Weltmeister Marzi mit 7 Siegen.

In den Abendstunden wurden auch die Florettkämpfe der Damen beendet. Der Meistertitel fiel hier an die Ungarin H. Elek mit 6 Siegen vor ihrer Schwester M. Elek, Mligan (England) und Haß (Deutschland).

Radio-Stimme.

Sonnabend, den 23. Juni 1934

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)

12.10 Schallplatten, 13 Mittagspresse, 13.05 Konzert, 14 Exportnachrichten, 14.05 Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer, 16 Polnische Musik, 17 Kinderstunde, 17.25 Leichte Musik, 17.40 Duett-Gesänge, 18 Literarisches Feuilleton, 18.15 Klavierkonzert, 18.45 Plauderei, 18.55 Theaternachrichten, 19 Allerlei, 19.10 Programm für den nächsten Tag, 19.15 Leichte Musik, 19.50 Sportnachrichten, 20 Chopin-Konzert, 20.30 Musik, 20.40 Dan-Chor, 21 Abendpresse, 21.12 Leichte Musik, 22 Plauderei, 22.10 Wunschkonzert, 23 Wetter, 23.05 „Der Wilnaer Kuckuck", 24 Wunschkonzert.

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)

12 Mittagskonzert, 13 Schallplatten, 15.15 Bastelstunde, 16 Nachmittagskonzert, 17.15 Im Wald, wo das Echo schallt, 20.10 Hörspiel: Im Werder steht ein Kirschenbaum, 23 Tanz und Unterhaltung.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)

11.30 Mittagskonzert, 13.05 Schallplatten, 15.30 Bastelstunde, 16 Nachmittagskonzert, 18.25 Vespermusik, 19 Jugendstunde, 20.40 Opernabend, 23.15 Fröhliche Tanzmusik.

Breslau (950 kHz, 316 M.)

11.50 Mittagskonzert, 15.10 Schubert-Lieder, 16 Festkonzert, 20.10 Unterhaltungskonzert, 23.15 Tanzmusik.

Wien (592 kHz, 507 M.)

12.30 Schallplatten, 15.15 Französische Stunde, 16 35 Fünf-Uhr-Tanz, 19.10 Marie Nemeth singt, 20 Operette Waldmeister, 22.20 Franz Schubert-Konzert, 23 Tanzmusik.

Prag (638 kHz, 470 M.)

12.30 Leichte Musik, 16.40 Lustiges Wochenend, 18 05 Deutsche Sendung, 19.10 Promenadenkonzert, 20 45 Operette: Das Pensionat, 22.30 Nachtkonzert.

Lodzer „Deptak" in der Kosciuszko-Allee.

Als Lodzer Promenade, allgemein „Deptak" genannt, wird merkwürdigerweise die Petrikauerstraße benutzt. So haben es unsere Väter gehalten, so setzt es die Jugend fort. Wenn man dann einige Zeit in Lärm und Staub lustwandelt hat, kehrt man nach Hause zurück und glaubt, etwas für seine Gesundhei getan zu haben. Dabei liegt nur 200 Meter von der Petrikauer entfernt die Kosciuszko-Allee, die schönste Straße von Lodz mit ihren schattenspendenden Bäumen. Aber niemand fällt es ein, dort zu spazieren. Ueber dieses Thema spricht am morgigen Sonntag um 3 Uhr nachmittags im Lodzer Rundfunk Red. Benedykt Stefanski, um der Lodzer Oeffentlichkeit mit entsprechenden Vorschlägen zu kommen.

Aus Welt und Leben

Zusammenbruch einer dänischen Sparkasse.

Kopenhagen, 22. Juni. Eine der größten Sparkassen Jütlands, die Spar- und Kreditkasse für Handwerk und Industrie in Arhus, hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Das Bankinstitut hatte Verluste in Höhe von einer Million Kronen erlitten.

Dem Rivalen die Kehle durchschnitten.

Pariser Blätter berichten aus Valencia über einen furchtbaren Zwischenfall in einem der vornehmsten Restaurants der Stadt. In den Abendstunden des Donnerstag betrat ein Madrider Rechtsanwalt das Lokal, ging auf einen Tisch zu, an dem ein junger Man Abendbrot aß und schnitt ihm mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Dann stellte er sich selbst der Polizei. Die Gründe für diese Bluttat sind unbekannt. Man vermutet aber, daß es sich um eine Eifersuchtstragödie handelt.

Farm mit 4000 Hühnern verbrannt.

Ein weiteres Opfer der großen Trockenheit in England wurde eine Hühnerfarm bei Clacton-on-Sea (Grafschaft Essex), in der ein Brand ausgebrochen war, der wegen Wassermangels nicht gelöscht werden konnte. 4000 Hühner und 10 000 Eier fielen den Flammen zum Opfer. Die Feuerwehr mußte erst in einem ausgetrockneten Teich tiefe Löcher graben, um genügend Wasser zur Rettung des Hauptgebäudes der Farm zu bekommen.

Flugzeuge bei Löschung eines Waldbrandes.

Aus London wird berichtet: In der Nähe von Aldershot entstand am Freitag nachmittag auf etwa 45 Quadratkilometern ein Heide- und Waldbrand. 1000 Soldaten aus dem Militärlager wurden zur Bekämpfung des Brandes herangezogen. Die Löscharbeiten wurden von einem Flugzeug aus geleitet. Während man noch gegen diesen Brand anging, brach in anderthalb Kilometer Entfernung ein neues Feuer aus, gegen das 300 Soldaten eingesetzt werden mußten.

Nach 15 Jahren ein Todesurteil.

Das magyarische Gericht in Miskolcz hat den ehemaligen Rotgardistenführer Gador zum Tode durch den Strang verurteilt. Gador hat angeblich am 30. Juli 1919 sieben Bauern durch Rotgardisten erschießen lassen. Er flüchtete nach dem Sturz der Rätediktatur und kehrte nach 15 Jahren wieder zurück, wurde aber erkannt und verhaftet.

Prof. Radbruch nach Kowno berufen.

Wie aus Kowno berichtet wird, wird der bekannte deutsche Rechtslehrer, der ehemalige sozialdemokratische Justizminister, Prof. Radbruch, der von der Universität Köln entfernt wurde, im Herbstsemester an der juristischen Fakultät der Universität Vorlesungen über das im Memelgebiet geltende Strafrecht aufnehmen.

Protest der Pariser kommunistischen Taxichauffeure.

Paris, 22. Juni. Die kommunistische Gewerkschaft der Droschkenchauffeure hat beschlossen, am Tage des Pferderennens um den großen Preis von Paris, am 24. Juni, in einen 24stündigen Proteststreik zu treten.

Grausiger Fund auf einem Londoner Bahnhof.

Auf einem Londoner Bahnhof ist ein Handkoffer aufgefunden worden, der in einem Zuge zurückgelassen worden war. Als man den Koffer öffnete, fand man zwei menschliche Beine. Man nimmt an, daß sie zu dem Torso der weiblichen Leiche gehören, die vor einigen Tagen in einem Koffer auf dem Bahnhof in Brighton aufgefunden wurde.

Musik-Förderung in der Sowjetunion.

40 Millionen Schallplatten sollen hergestellt werden.

40 Millionen Schallplatten sollen nach einer Anordnung der Sowjetregierung bis zum Jahre 1937 hergestellt werden. Bis jetzt wurde in der Sowjetunion das Grammophon als ein Luxus betrachtet. Die dort stark zunehmende Vorliebe für Jazzmusik muß sich mit alten ausländischen Platten begnügen, allerdings wachsen die Jazzbanden wie die Pilze aus der Erde. Rußland hatte weder die Maschinen noch das Rohmaterial, um selbst Schallplatten zu erzeugen. Jetzt aber hat die Grammophonindustrie ihren Platz im zweiten Fünfjahrplan erhalten. Nach einem Berichte Spike Hughes' der eben das große Leningrader Musikfest mitgemacht hat, im „Daily Herald" sind die russischen Sachverständigen nicht überoptimistisch in bezug auf die Güte der zu erwartenden Riesenproduktion. Neben der russischen und der klassischen Musik sollen Lieder und Tänze der 169 Völker aufgenommen werden, die in der Sowjetunion leben, aber nicht Russisch sprechen. Ab 1937 sollen jährlich zweieinhalb Millionen Grammophone und eine Viertelmillion Akkordione erzeugt werden. Saiten sollen nicht weiter aus Frankreich und Italien eingeführt werden, die in Rußland hergestellten sind aber unzulänglich, ebenso wie die inländischen Mundstücke für Holzblasinstrumente. Der große Virtuos Jascha Heifetz hatte den Musikern von Leningrad eine Menge Violinsaiten und Mundstücke mitgebracht und ist dadurch sehr populär geworden

Ein „Theater der Zigeuner" in Moskau.

In Moskau existiert das einzige Zigeuner-Theater der Welt. In der Hauptstadt der URSS leben etwa 20 000 Zigeuner, frühere „fahrende Leute", Pferdehändler usw. Jetzt sind sie in Moskau Arbeiter geworden. Sie besuchen oft das „Römische Theater", dessen Künstler in der Mehrheit junge Zigeuner sind und sogar noch in den fahrenden Wagen auf der Landstraße geboren wurden.

Das Theater ist mächtiges Propogandainstrument, die Nomaden zur Seßhaftmachung anzuregen.

Bei der Gründung des Zigeuner-Theaters mußten die Künstler noch jeden Abend in ihre Wagenburg außerhalb der Stadt zurückkehren. Jetzt sind sie schon seßhaft geworden und wohnen in festen Häusern. Diesen neuen Jungen der Kunst mußte nicht nur die szenische Wissenschaft, sondern auch das Alphabet gelehrt werden. Jetzt gibt das „Römische Theater" regelmäßige Vorstellungen von hohem Niveau und unternimmt im Sommer Tournes in der Ukraine, wo zahlreiche Zigeuner leben. So bekämpft Sowjetrußland das „Zigeunerunwesen", wie die „Literaturnaja Gazeta" in Moskau schreibt.

Eine Universität für Eltern.

In Anur-Nyschnedneprowsk wurde die erste Eltern-Universität in Rußland und wohl in der ganzen Welt eröffnet. In dieser Hochschule sollen die Väter und Mütter lernen, wie man Kinder behandelt. Man rechnete damit, daß die Hochschule von 100 bis 150 Eltern besucht würde. Es haben sich aber mehr als 400 Eltern angemeldet. Die Vorträge in dieser Hochschule werden ausschließlich an Feiertagen, wenn die Eltern über freie Zeit verfügen, gehalten.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Sitzung des Bezirksvorstandes.

Montag, den 25. Juni, um 7.30 Uhr, findet in der Petrikauer 109 eine Sitzung des Bezirksvorstandes statt. Vollzähliges Erscheinen ist erforderlich.

Ruda-Pabianicka. Sonnabend, den 23. Juni, pünktlich um 8 Uhr abends, findet im Parteilokale, Gorna 43, eine Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung umfaßt auch die Angelegenheit der Sterbekasse.

Die Bibliothek der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynska-straße 14, ist jeden Donnerstag von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Ortsgruppe Ruda-Pabianicka. Jeden Donnerstag, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokale (Gorna 43) ein Lese und Diskussionsabend für Parteimitglieder und eingeführte Gäste statt.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Gewerkschafter von Lodz-Nord! Mitglieder der Deutschen Abteilung der Textilarbeiter-Gewerkschaft, die in Lodz-Nord wohnen, können jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends ihre Mitgliedsbeiträge im Parteilokal der DSAP Lodz-Nord, Urzendnicza (Reitera) 13 entrichten. Lagenkassierer für diesen Stadtteil ist Gen. Lewik.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Deutscher Kultur- und Bildungs-Verein
Nawrot 23 „Fortschritt" Nawrot 23

Heute, Sonnabend, den 23. Juni, um 8 Uhr abends findet die Fortsetzung der am 19. März begonnenen

Jahres-Generalversammlung

statt. Tagesordnung: Tätigkeitsbericht für die letzten drei Monate; Neuwahlen; Anträge.

Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig

Die Verwaltung

Lodzer Turnverein „Kraft"

Am Sonntag, dem 24. Juni l. J., veranstalten wir, auf Veranlassung des Gauverbandes der Wojewodschaft Lodz, das

XX. Gau-Wetturn-Fest

im Braunschen Garten an der Przendzalniana Nr. 68

Programmfolge: 8 Uhr morgens Ausmarsch der teilnehmenden Turnvereine mit Fahnen vom Vereinslokale, Glowna 17, nach dem Garten; von 9 bis 13 Uhr Wettkämpfe von über 150 Turnern und Turnerinnen; von 13 Uhr Mittagspause; von 15 Uhr turnerische Schauvorführungen; um 20 Uhr Siegesehrung.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle befreundeten Vereine und Gönner mit Angehörigen höflichst ein

Für volle Beköstigung auf dem Festplatze wird bestens Sorge getragen. Vorverkauf der gemäßigten Eintrittsbillets im Vereinslokale. Die Verwaltung

Hunderte von Kunden überzeugten sich, daß jegliche Tapezierarbeit am besten u. billigsten bei annehmbaren Ratenzahlungen nur bei

P. WEISS
Sienkiewicza 18
(Front im Laden)
ausgeführt wird.
Achten Sie genau auf angegebene Adresse!

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Wannagat; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Schedler; 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Wojak; 2.30 Uhr Kindergottesdienst.

Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Lesegottesdienst.

Jugendbund. Sonntag: Ausflug nach Languwek.

Bethaus Zubardz, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P.-Vikar Schendel.

Bethaus Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Wannagat.

Zdrowie, Haus Grabski. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst Pastor-Vikar Sterlak.

Neuer Friedhof (Doly). Sonntag, 6 Uhr nachm. Andacht Pastor-Vikar Sterlak.

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P.-Diak Lipski; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Hassenzück; 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Schendel; 3 Uhr Kindergottesdienst — P.-Diak. Lipski; 4 Uhr Taufgottesdienst — P.-Diak. Lipski.

Kirchhof. Sonntag, 5.30 Uhr Andacht — P.-Diak. Lipski

Karolew. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — Miss. Schultz

Greisenheim. Sonntag, 4 Uhr nachmittags Gottesdienst Pastor Hassenzück.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P.-Vikar Otto; 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Diak. Berndt 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P.-Diak. Berndt; 3.30 Uhr Taufen — P.-Diak. Berndt.

Chojny. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst. Wierzbowa Nr. 17: Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P.-Vikar Otto

Dąbrowa. Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst — Pastor-Vikar Otto.

Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche Kopernika 8. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisation für alle.

Matejki 10 (Prywatna). Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle. Freitag Gemeinschafts-Ausflug.

Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 7.30 Uhr Blättermissionsfest für alle; Deklamatorium, Gedichte und Gesänge — Redner Herr Kaufmann und Herr E. Lange

Radogoszcz, Kłondza Brzóski 49a. Sonntag, 8.15 Uhr Gebetsstunde; 4.30 Uhr nachm. 23. Jugendbund-Jahresfest „Jugendnot und Jugendhilfe" — Redner Dir. M. Schmit und Pred. M. Kunas; 8 Uhr Schlußfeier.

Suwalska 3. Sonntag, 7.30 Uhr abends Evangelisation

Ruda-Pabianicka, 3-go Maja 37. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 10.30 Uhr vorm. Gottesdienst; 7.30 Uhr abends Evangelisation für alle.

Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr früh Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.

Ev. Brüdergemeinde, Zeromskiego 56. Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr Predigt.

Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt — Pastor Horn.

Konstantynow, 11. Listopada. Dienstag, 7.30 Uhr Versammlung — Prediger Kautz.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt; 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

Rogi. Sonntag, 5 Uhr Gottesdienst im Garten des Kirchenvorstehers L. Wilk.

Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124. Sonntag 5 Uhr Wortverkündigung.

Für Israeliten ist das Lesezimmer täglich von 7 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Sonnabend, 6 Uhr Evangeliumsverkündigung.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Pohl; 8 Uhr abends Gottesdienst — Pred. Pohl.

Rzgowska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wenske.

Baluty, Bol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fester.

Ev.-Augsb. Gemeinde zu Alexandrow. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Buse; 10.30 Uhr Hauptgottesdienst — P. Buse; 2 Uhr Kindergottesdienst — P. Buse 3 Uhr Taufstunde. Mittwoch: Donnerstag, Freitag und Sonnabend 7.30 Uhr abends Evangelisationsgottesdienste Karl Richter, Volksmissionar.

30. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 4. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Hauptgewinne.

Zł. 100.000 — 137215.

Zł. 5.000 — 33591.

Zł. 2.000 — 94387 118838.

Zł. 1.000 — 29006.

Zł. 500 — 37796 41926 150621.

Zł. 400 — 422 6711 94842 105841 111028 113133 135967 150360 158218 165481.

Zł. 200 — 11546 34569 35897 38364 57968 58098 66506 71956 73126 87561 90608 102436 119538 136838 160362

Zł. 150 — 792 4560 9658 16563 23264 29806 34064 35704 41194 48593 51711 55932 55152 63703 65606 79531 82329 82485 84768 86072 86587 86629 111350 116209 119437 122950 125720 126379 130823 130557 146062 156963 162185.

Zł. 20.000 Nr. 84203.

Zł. 10.000 Nr. 162934.

Zł. 2.000 Nr. Nr.: 22277 47361 111650

Zł. 1.000 Nr. Nr.: 43510 148432.

Zł. 500 Nr. Nr.: 6345 79900 114834 115563 136875.

Zł. 400 r. Nr.: 6324 42524 128663.

Zł. 200 Nr. Nr.: 30939 42936 56056 92451 96697 117313 130108 139312.

Zł. 150 Nr. Nr.: 10495 20594 25183 38024 43692 43348 45212 54884 54718 109909 126156 129393 139769 147100 155621 161803 161830.

Einsätze.

Erste und zweite Ziehung.

40 58 88 232 71 539 80 620 705 801 6 1089 237 745 76 89 2065 407 93 672 759 3129 306 449 611 99 790 911 4117 86 96 385 515 63 691 763 82 5016 146 201 388 6243 62 383 91 679 847 955 7134 348 68 507 672 81 741 946 8041 180 245 363 967 9032 96 551 86 92 696 707 41 810 11 36.

10125 55 90 214 347 57 60 529 55 91 692 28 702 809 91 11210 34 61 420 63 82 702 13 55 884 945 99 12094 157 70 96 241 62 318 491 515 731 72 829 85 13582 776 87 14176 207 14 60 76 347 419 564 668 706 41 51 52 816 31 900 15538 42 783 16234 53 381 441 59 560 61 82 608 44 68 821 915 83 88 17445 18144 64 226 457 545 75 687 719 95 887 965 96 19080 93 496 725 986.

20097 121 76 79 303 570 628 715 851 21123 393 526 80 683 738 936 60 22194 438 92 778 82 894 941 23033 110 459 62 87 548 86 754 994 24090 150 228 334 94 410 575 719 859 25084 247 385 527 55 86 625 86 825 52 26065 275 319 65 591 645 726 812 27021 39 79 103 228 50 57 315 74 75 93 460 803 75 86 28055 336 57 472 516 41 83 628 49 702 91 861 930 29249 71 396 700 16 70 85 960.

30123 432 55 502 56 678 95 776 803 57 31179 202 339 408 19 554 678 700 52 925 32037 115 20 256 346 496 539 745 944 51 60 33008 37 189 669 703 827 944 34016 80 143 55 94 263 330 94 95 623 35 74 96 799 806 925 35001 65 216 21 304 22 86 536 627 832 40 969 79 36025 121 46 389 450 668 37182 228 308 469 558 90 609 88 942 85 96 38052 129 233 47 613 90 719 959 39005 36 59 701 27 830.

40029 314 507 66 761 90 889 41100 16 20 47 274 429 82 94 538 67 659 812 920 42098 101 15 44 455 71 97 527 78 639 43097 254 66 75 326 74 80 98 603 749 990 44020 30 51 212 44 425 41 48 76 679 93 702 835 45150 492 544 752 924 46010 36 105 292 381 412 570 663 81 951 53 47180 417 605 50 825 48049 141 268 421 34 98 679 712 56 49253 308 406 564 609 879 916.

50058 327 428 41 67 502 19 674 790 873 947 51084 109 340 65 83 424 69 71 86 502 7 72 614 18 94 712 835 53 91 934 52106 57 67 422 582 813 56 957 53276 340 72 420 63 68 753 880 921 54063 173 224 35 351 788 802 99 906 55109 79 615 94 654 741 99 947 52 56168 299 443 519 702 8 45 89 812 21 91 57062 327 50 83 451 539 732 38 47 828 88 906 58150 249 59 64 88 316 69 619 914 59052 148 317 515 41 67 628 75 94 99.

60023 69 155 72 207 22 23 381 61243 425 49 531 42 617 36 788 913 43 62319 34 401 31 582 652 80 89 901 63042 63 808 904 64030 130 288 309 683 709 33 65232 56 303 468 88 779 857 977 66019 51 52 69 232 98 428 600 41 79 762 909 34 67340 546 48 96 68022 36 173 556 613 58 91 730 942 87 69364 498 503 32.

70097 269 323 81 474 82 610 67 71085 99 162 340 49 483 574 725 824 967 96 72201 26 323 617 900 13 73198 354 62 402 573 629 42 803 956 74364 487 766 81 833 75120 43 255 325 49 81 402 85 582 718 33 65 96.

76023 135 768 968 77184 332 60 79 483 512 780 78025 39 273 506 633 50 802 83 907 49 79019 83 304 32 505 608 83 778 93 831 917 74.

80006 58 94 110 403 543 45 783 81011 82 83 259 94 300 59 63 410 97 510 85 732 881 82164 82 506 616 738 877 96 980 83071 153 211 34 351 640 84082 108 43 51 231 89 465 550 85091 95 222 55 401 527 95 86073 199 302 547 669 796 946 87321 58 519 847 52 72 87 932 88023 82 162 254 447 578 873 84 89001 52 109 532 937 42.

90101 11 405 91164 347 83 419 524 38 777 99 842 55 57 966 92145 398 530 66 89 809 24 90 98 992 93125 38 281 336 546 54 667 839 949 94174 470 620 94 793 926 95040 85 207 59 95 460 524 623 76 901 94 96167 270 352 492 99 574 710 13 93 98 891 97165 360 89 547 754 68 819 43 910 98173 221 452 76 514 87 810 40 63 976 99035 79 94 173 78 523 822 84.

100017 325 68 433 585 86 677 99 703 817 29 36 37 947 101120 254 55 467 503 53 613 913 19 33 102343 99 422 557 81 629 103176 216 617 733 104466 775 919 105022 117 19 49 240 350 86 89 453 762 836 59 911 66 106011 31 221 51 306 514 772 88 908 42 107288 391 577 697 721 38 88 925 108057 255 348 495 762 915 109714 866.

11085 224 563 94 611 66 746 847 99 111013 48 373 429 593 660 84 790 957 95 112107 70 548 628 795 905 113017 26 27 77 314 77 404 760 835 84 114416 583 702 11 85 802 941 97 115076 79 117 39 254 346 79 464 637 893 984 116021 129 314 88 449 63 605 22 24 26 93 883 997 117053 65 77 847 99 912 164073 96 200 324 495 587 717 40 849 944 165015 72 338 484 569 671 74 735 55 78 987 166000 52 63 79 247 391 801 928 49 167008 81 181 219 50 362 85 779 806 39 933 168254 65 380 90 435 46 96 687 702 76 835 41 53 169009 149 68 295 438 82 900 96.

Dritte Ziehung.

56 374 455 618 932 68 1062 125 713 79 945 2519 808 3456 823 917 93 4085 365 450 977 5190 284 97 337 584 692 837 90 6046 138 434 99 848 7060 226 455 657 794 8322 36 475 526 49 75 996 9482 667 736.

10198 691 768 11031 88 94 236 840 12006 179 82 13002 7 42 443 861 971 14318 422 93 671 15266 687 16106 17288 436 713 937 18506 815 58 918 19916.

20485 921 21118 310 631 22024 126 43 573 902 23200 44 403 775 843 961 24218 329 674 711 16 25804 974 26724 52 27038 93 105 353 28373 424 90 511 630 858 29164 534 60 659.

30122 31318 32087 387 431 46 33824 34235 533 35046 196 207 325 606 705 843 72 36546 643 861 37504 659 860 937 38017 267 359 407 57 709 39122 260 705 41 888.

40022 362 579 712 62 920 41 41002 165 307 27 401 42599 631 958 43062 365 68 764 891 977 86 44017 46 198 258 777 987 45178 284 340 49 407 67 739 46167 383 889 47145 240 580 669 83 49083 732 897.

50102 27 51812 52052 224 435 51 659 53513 54072 122 95 399 443 563 917 55228 562 56006 260 436 552 699 926 57292 605 58212 332 674 919 59077 181 212 553 89 794 817 44 935.

60622 885 047 61252 369 664 712 62230 460 565 600 981 63305 64205 395 65386 590 700 66218 340 527 931 67034 668 830 86 68056 338 503 775 904 7 20 69319 94 449.

Zł. 10.000 na Nr. 163470
„ 10.000 na Nr. 162934
„ 2.000 na Nr. 154116
„ 2.000 na Nr. 94387
„ 1.000 na Nr. 112545

padło w I-ej kl. 30 lot. w szczęśliwej kolekturze

KAFTALA Łódź, Piotrkowska 54 tel. 174.00

100 57 248 355 76 479 503 13 24 610 44 945 73 118046 191 299 354 648 63 708 63 824 119158 59 211 315 434 84 665.

120018 45 105 6 70 75 95 427 121085 306 430 591 726 122009 207 452 74 523 774 802 939 123011 89 152 86 212 43 66 325 85 754 840 58 959 124151 276 421 27 71 510 13 38 656 773 851 76 966 125021 185 278 321 71 655 805 987 126311 65 420 609 792 93 835 926 127079 169 383 725 858 73 926 128148 86 267 92 367 457 82 561 98 629 763 97 816 129105 218 87 566 94 626 48 83 718 91.

130102 248 401 8 667 753 857 933 131065 243 490 91 92 570 634 710 25 809 73 132115 64 333 714 67 73 981 94 133113 218 59 424 76 539 40 633 41 716 975 134008 174 232 385 460 98 580 997 135005 387 443 548 685 91 895 136168 70 99 212 528 81 869 85 950 137081 267 382 598 839 96 98 988 138321 47 407 554 665 765 878 912 34 78 90 139086 292 406 568 87 721 826 74.

140050 52 60 83 128 44 273 82 458 75 549 764 825 75 933 141044 147 78 376 539 40 688 728 42 804 36 142282 91 95 97 310 453 61 636 38 801 9 67 997 143093 413 34 546 946 54 58 144028 83 87 91 224 55 380 775 145021 311 29 400 589 611 769 852 933 86 146041 276 88 391 449 147229 381 426 76 517 631 833 55 148366 454 901 86 149061 104 19 34 87 296 701 841.

150048 82 202 305 528 37 52 646 878 151123 291 573 603 14 715 44 95 967 152083 214 446 620 23 843 911 14 153059 105 215 455 70 154038 50 105 227 64 317 92 98 462 73 95 155084 256 348 427 608 728 156188 233 457 500 11 36 809 157062 249 312 717 55 65 858 97 158115 93 381 91 511 34 38 628 844 95 159253 310 78 437 70 79 542 655 59 89 721 945 83.

160170 279 305 88 425 63 546 604 81 967 81 161043 47 58 566 620 45 61 86 771 162108 282 457 65 90 680 774 964 163007 16 73 412 525 668 70271 366 781 71105 438 684 777 72180 609 816 73566 74256 353 75297 448 76018 208 429 504 600 937 65 77531 779 807 51 78922 47 79251 483 52 727 30 906.

80634 84 733 81115 231 419 89 82006 183 496 862 84187 757 85156 364 431 54 86204 614 763 83 84 87029 63 355 753 88252 304 475 569 722 89624 60 95.

90205 92008 153 460 548 639 738 93240 60 823 94235 381 445 582 755 95505 96035 97 653 97143 208 43 98019 51 61 378 94 537 897 99069 78 98 133 232 313 548 937.

100266 487 882 86 95 101070 245 102167 97 568 93 609 789 836 103039 553 897 959 74 104004 82 157 308 34 83 426 523 82 818 105346 874 106085 340 76 469 89 107155 359 490 583 967 108103 353 416 22 843 47 109394 599 688 945.

110477 834 111181 353 614 112973 505 20 113269 85 601 114031 45 80 91 194 336 115070 147 276 375 922 116162 360 94 854 117110 481 596 727 70 918 85 118745 46 119232 391 554.

120331 449 86 549 704 907 121 231 99 122184 123184 222 557 660 709 976 124182 274 400 857 927 125031 592 654 723 871 72 16120 422 37 661 872 127003 151 500 739 128079 202 12 709 869 129590 868.

130567 660 817 131066 794 299 59 132156 66 678 88 919 133171 349 462 93 616 134072 217 58 92 520 22 60 799 135146 234 82 362 136151 256 740 861 137375 80 87 470 525 639 87 723 24 138039 275 342 437 641 976 139269 496.

140008 531 667 833 41 78 141182 202 430 862 974 142059 349 592 644 751 856 57 913 58 143137 327 623 833 42 82 144180 849 981 145369 95 548 146699 147323 415 661 838 148201 314 472 761 149079 278 387 650.

150045 151246 440 627 152063 167 248 310 501 638 988 153231 353 583 748 809 962 154267 480 155438 519 613 766 156064 932 157071 158130 657 761 832 980 159066 183 333 594.

160167 216 349 547 161012 13 296 464 936 162397 980 163860 164033 164033 132 421 796 165192 600 166311 90 717 167115 20 99 788 919 168392 453 808 56 91 16902 109 603 946.

Vierte Ziehung.

288 455 905 1441 874 2278 576 661 974 3174 289 438 66 86 604 4000 179 256 380 542 722 5090 606 19 832 62 6048 687 852 7125 37 345 577 654 8205 401 523 619 62 826 976 9262 468 660.

10258 443 655 710 11464 655 828 12306 774 927 53 13136 515 828 14027 103 15110 58 463 819 162260 907 17546 620 941 18165 311 418 728 30 825 19492 703 912.

20002 319 50 689 792 21177 640 22288 794 807 23550 728 24268 81 362 486 708 820 58 992 25430 520 640 61 808 26303 68 624 81 793 27350 948 28392 29605.

30172 354 99 822 31062 319 462 32032 275 682 706 33003 462 81 881 34039 59 101 470 654 971 35343 508 10 29 780 927 36194 307 11 47 931 37022 93 153 490 737 828 38001 371 826 39091 618.

40048 119 58 94 328 491 976 41214 386 456 769 886 42753 913 43438 57 537 649 845 44021 109 715 53 820 45087 289 755 943 46076 280 329 56 551 905 47043 924 69 77 48014 212 330 410 615 29 49050 109 951.

50299 334 61 911 76 51044 261 98 439 52098 283 439 511 87 713 923 53073 104 249 904 73 54284 973 55383 409 56520 665 57252 414 52 58267 407 559 775 802 952 59288 309 638.

60417 41 653 74 739 939 61023 70 85 62345 450 720 63375 809 924 64183 224 420 65096 350 439 654 764 70 936 66063 360 708 918 86 67087 273 497 607 69262 393 822 933.

70014 33 281 487 787 902 71696 72210 497 637 748 73558 97 673 912 74236 875 929 75039 95 435 545 681 851 905 76474 980 77 254 63 490 986 78 688 79046 155 58 244.

80401 28 514 660 863 90 81407 586 780 82123 302 78 465 794 901 83264 379 416 559 677 774 814 32 994 84163 406 591 725 85 260 63 576 656 771 826 86241 376 81 681 828 87104 372 568 795 810 920 88016 98 233 74 747 89499 616 59 779.

90146 478 567 91015 417 679 804 992 93 92355 84 494 93232 98 508 968 94458 95213 361 976 96095 258 387 565 97082 305 48 784 820 98179 456 652 79 761 99172 86 229 365 427 561 88 870.

100077 178 231 48 973 101233 371 102059 491 501 93 803 45 103203 522 954 104048 199 280 306 9 562 105494 508 653 756 865 903 55 106121 295 346 465 515 632 799 817 107000 82 132 240 664 108048 392 456 688 109072 280 504 620 758 894 981.

110696 997 111034 69 101 112075 426 114742 813 115120 728 116020 255 549 117348 68 862 979 118381 802 99 971 119356.

120267 75 758 121225 548 739 55 832 908 56 122115 283 606 123827 124224 43 57 738 831 125100 526 126200 642 888 93 127605 992 128064 536 723 892 990 99 129503 84.

130214 472 511 775 944 131012 651 132203 353 444 548 636 726 66 133496 589 720 134442 653 66 954 135188 545 708 902 136015 70 83 103 70 280 95 699 137482 838 948 139258 573 793.

140184 313 690 725 839 81 973 87 141040 160 402 656 776 918 85 142020 119 89 354 79 716 143116 615 949 144370 406 146079 107 376 484 576 629 147206 17 56 955 56 65 148104 497 620 96 910 149075 484 832.

150962 151076 121 832 152257 524 651 780 960 153095 265 717 903 34 154288 758 155484 799 888 156246 326 610 157079 512 893 158306 489 550 902 77 159136 203 725 54 825.

160014 130 161202 82 550 657 162139 376 493 616 93 741 164336 586 745 917 21 165342 74 403 541 794 166370 167095 103 228 846 909 168459 694 906 92 169183 412 588 633 708 947.

5952 7466 9093 10013 906 90 12296 14226 15725 19927 20815 21780 27413 32573 33759 893 34291 466 35895.

38048 100 39152 42226 473 43594 48847 52581 53517 61995 67065 70124 267 72843 73269 74664 75380.

77343 78359 81834 83754 86546 87957 88661 89327 90643 92803 93099 831 95597 96986 100408 104419 105820 106261 563 107598 996 111505 900.

117039 122176 133815 140039 247 146761 147005 148251 457 149810 150153. 152068 155745 158036 159966 160195 164350 165542 168489 523 847.

Wichtig für Gesangvereine!

Vervielfältigungen von Noten

(von 25 Stück an) werden **zu billigsten Preisen** (wie Steindruck) hergestellt. Annahme auch von **Maschinenabschriften-, handgezeichneten Zirkular- und anderen Vervielfältigungen.** — Telephon-Anruf 102-47.

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. **190-48**

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.

Telephonanruf genügt.

Zeitschriften für Hausschneiderei

Praktische Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	Zł	—.80
Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung (Vierwöchentlich)	„	—.90
Mode und Wäsche (Vierwöchentlich)	„	—.90
Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig)	„	1.10
Frauenfleiß (Vierwöchentlich)	„	1.10
Blatt der Hausfrau (Vierwöchentlich)	„	1.10

Probehefte zur Ansicht auf drei Tage gratis.

Die Zeitschriften werden durch den Zeitungsausträger ins Haus geliefert.

Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspresse"
Lodz, Petrikauer 109.

Fachmann zur Führung einer Garten-Konditorei auf Prozente, gelegen an einem guten Punkt, gesucht.

Auskunft erteilt die Administration dieses Blattes.

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater Heute 8.30 Uhr „Fremdes Kind"
Sommer-Theater Heute „Meine liebe dumme Mama"
Populäres Theater Heute 8.30 Uhr abends Operette „Nitouche"
Capitol: Rendez-vous in Wien
Casino Platin Blondine
Corso Der geheimnisvolle Detektiv
Grand-Kino: Abenteuer um Mitternacht
Metro u. Adria Die Unbekannte vom Telephon
Muza Hazard der Liebe
Palace: Leben ohne Morgen
Przedwiośnie: Der Wundertäter
Rakieta Csibi
Roxy: Flammen
Sztuka: In der Dämmerung einer Großstadt